

„Mehr Mut für den Einstieg in einen Verein“

Porträt über Cornelia Crameri-Roth, als Familienfrau im Vereinsleben engagiert

von Ursula Vogelsang

Sich neben Familie und Haushalt ausschliesslich den Vereinen zu widmen ist in der heutigen Zeit sicher eher eine Seltenheit, da viele Mütter arbeiten. Cornelia Crameri-Roth und ihr Ehemann Reto Crameri haben sich für diese altmodische (?) Rolle entschieden.

Aufgewachsen in der Grossstadt Zürich war Cornelia Crameri bereits früher in Musikgesellschaft und Samariterverein aktiv. Nach dem erfolgten Umzug nach Döttingen war für Cornelia Crameri klar, dass sie sich in dem hiesigen Vereinsleben integrieren möchte. Im ortsansässigen Samariterverein wurde sie herzlich aufgenommen.

Nachdem Tochter Alisha geboren wurde, engagierte sich Cornelia Crameri auch im Chnophöck des Mütterkreises Döttingen. Im 2008 erfolgte die Geburt von Sohn Lian und im 2010 erblickte Tochter Tiara das Licht der Welt.



Inzwischen ist Cornelia Crameri im Mütterkreis Döttingen im Kernteam dabei und leitet das Muki-Turnen. Für die 35-jährige ist es wichtig, dass sie sich engagieren kann mit und für Kinder. Sie sieht darin den Vorteil, dass ihre Kinder sehen und miterleben, für was sie Zeit investiert. „Natürlich sind die Kinder auch stolz, dass ihr Mami das Mukiturnen leitet“, so Crameri. Dass eine Mukiturnstunde beispielsweise ca. 3 Stunden Vorbereitungen, Auf- und Abräumen enthalte, realisieren die Kinder bereits. Sie ist auch überzeugt, dass sich die Kinder später auch einmal in einem Verein engagieren, da sie es von den Eltern bereits nicht anders kennen.

Im Chnophöck spielen die Kinder zusammen, lernen aufeinander Rücksicht zu nehmen und unternehmen auch gemeinsame Ausflüge. Sie geniesst als Mutter den Austausch mit anderen Müttern, man bespricht Alltagsprobleme, unterstützt einander und schliesst Kontakte, schliesslich werden die Kinder später auch zusammen den Kindergarten besuchen und eingeschult. Unter anderem werden auch das Kasperlitheater und die Kinderartikelbörse vom Chnophöck organisiert. Natürlich wäre es schön, wenn sich weitere Mütter mit ihren Kindern der Gruppe anschliessen würden, auch ausländische Mütter werden mit ihren Kindern herzlich willkommen geheissen!

Das Vereinsleben in Samariterverein und bei der Damenriege sei etwas für sie selber. Gerade im Samariterverein sei es jedoch schwierig, dass junge Menschen nachziehen würden. Dabei brauche es keinerlei Ausbildung in einem Gesundheitsberuf. Sie schätzt, dass man vieles lerne und sich gegenseitig austausche. „Es ist eine Bereicherung und ich bin in vielen Situationen sicherer, auch gegenüber Vorfällen bei meinen Kindern.“

Der gelernten Verkäuferin macht das Engagieren, Planen und Vorbereiten Spass. Man werde zwar nicht entlohnt, doch die vielen glücklichen Gesichter nach einer Turnstunde oder die schönen Begegnungen im Dorf entschädigen für Vieles. Ohne den Rückhalt ihres Mannes könnte Cornelia Crameri die viele Arbeit jedoch bestimmt nicht erledigen.

Cornelia Crameri blüht in ihren Erzählungen richtig auf und man spürt ihr Interesse. Ihr ist wichtig, dass sich Kinder bewegen und soziale Kontakte mit anderen Kindern haben.

Man dürfe generell mehr Mut haben in einem Verein beizutreten und mitzuwirken. Sie sei noch immer herzlich aufgenommen worden und es gebe einem ein gutes Gefühl etwas zu bewirken.

Chnopfhöck (Mütterkreis Döttingen)

Junge Mütter treffen sich mit ihren Kindern ca. zweimal im Monat, meistens dienstags, im kleinen Pfarreisaal unterhalb der kath. Kirche in Döttingen zum Spielen, Basteln, Singen, Tanzen. Es werden aber auch kleine, spannenden Ausflüge unternommen.

Mütter mit ihren Kindern ab dem 1. Lebensmonat sind herzlich willkommen.

„Chömed doch au in Chnopfhöck!“

Kontakt:

Cornelia Crameri Tel. 056 245 45 88

Internet: <http://www.chnopfoeck.blogspot.com>

Muki-/Vaki-Turnen

Das Mukiturnen weckt die Freude bei Müttern (auch Vätern) und Kindern am gemeinsamen Turnen. Das Turnen wird nach den Herbstferien bis im April am Mittwochnachmittag von 14.30 bis 15.30 Uhr angeboten.

Die Kinder sind zwischen 3 und 5 Jahre alt. Zudem wird ein Hütedienst für die älteren Kinder angeboten.

Kontakt:

Cornelia Crameri Tel. 056 245 45 88

Samariterverein Döttingen-Klingnau und Umgebung

Der Verein trifft sich regelmässig zu Monatsübungen unter der Leitung der Samariterlehrer. Hier werden die Erste-Hilfe-Kenntnisse auf den neusten Stand gebracht. Der Vereinsarzt und andere Fachleute berichten aus dem Gebiet der Medizin, des Rettungswesens und der Prävention. Die jährlichen Blutspenden werden gemeinsam mit dem SRK durchgeführt. Für diverse Veranstaltungen (Sport, Schule, Kultur) stellen sich die Samariter an einem Posten zur Verfügung. Auch die Geselligkeit kommt nicht zu kurz.

Kontakt:

Anne Rutgers Tel. 056 245 73 81 oder E-Mail sv.doekli@hotmail.com